

Herrn Bürgermeister  
Klaus Vosberg  
Klosterplatz 4  
79254 Oberried

Cc: Redaktion Breisgau der Badischen Zeitung, Redaktion des Dreisamtälers, Gemeinderät:innen der Gemeinde Oberried, Ortschaftsrät:innen der Oberrieder Ortsteile, alle interessierten Bürger:innen der Gemeinde Oberried

## **Offener Brief**

**zur Ausladung von Gemeinderäten und Ortsvorsteher von der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Oberried am 05.11.2021**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Vosberg,

den unterzeichnenden Gemeinderäten/Ortsvorsteher wurden am Freitag, 05.11.2021, trotz vorheriger schriftlicher Einladung der Zutritt zur Jahreshauptversammlung der Feuerwehr verwehrt und sie wurden vor Beginn ohne jede nachvollziehbare Begründung aus der Goldberghalle verwiesen. Damit sollten offenbar unliebsame und kritische Mitglieder des Gemeinderats öffentlich brüskiert werden. Wir, als gewählte Vertreter der Bürgerschaft im wichtigsten politischen Organ der Gemeinde, verwahren uns dagegen, von der Hauptversammlung der öffentlichen und gemeindeeigenen Einrichtung Feuerwehr unter fadenscheinigen Begründungen ausgeschlossen zu werden. Damit werden unsere Informations- und Kontrollrechte massiv beeinträchtigt. Unsere schriftliche Anfrage nach den Gründen an den Feuerwehrkommandant wurde nicht beantwortet. Unsere Anfrage an Sie als Bürgermeister wurde im Detail nicht beantwortet und enthält nur lapidare nichtbelastbare Hinweise, die durch keinerlei Verordnungen gedeckt und begründet sind.

So haben Sie nachträglich angegeben, dass es sich „nach Rücksprache der Entscheidungsträger, wie wir mit der ab dem vorangegangenen Mittwoch verkündeten Warnstufe umgehen, um eine interne Veranstaltung der Gemeinde handelte, bei der nur Angehörige der Feuerwehr zugelassen waren.“ Weiter führen Sie aus: „Nur so konnte unseren ehrenamtlichen Feuerwehrleuten eine Teilnahme insbesondere bei Ehrungen und Entlastungen ermöglicht werden.“ Diese Entscheidung sei auch von anderen Gemeinderäten sofort und verständnisvoll akzeptiert worden.

Ihre Begründung können wir aus den folgenden Gründen nicht nachvollziehen:

### **1. Interne Veranstaltung der Gemeinde**

Der Gemeinderat ist die politische Vertretung der Bürgerinnen und Bürger und damit das Hauptorgan einer Gemeinde. Somit gehören Gemeinderäte und Ortsvorsteher, wie auch der Bürgermeister zum internen Kreis der Gemeinde. Auch eine interne Jahreshauptversammlung der Feuerwehr begründet somit nicht den Ausschluss von Gemeinderäten oder Ortsvorstehern. Waren zu dieser Versammlung nur aktive Feuerwehrangehörige zugelassen, dann hätten auch Sie, als Bürgermeister, daran nicht teilnehmen dürfen, da auch Sie wie jedermann weiß kein aktiver Angehöriger der Feuerwehr sind.

### **2. Umgehen mit der verkündeten Warnstufe**

Ein Ausschluss aufgrund der am 03.11.2021 verkündeten Warnstufe entspricht in keiner Weise den geltenden Regelungen der Corona-Verordnung. Bei immerhin zwei Tagen Vorlaufzeit wäre es den nicht näher definierten „Entscheidungsträgern“ durchaus zuzumuten gewesen, sich über den genauen Wortlaut der Corona-Regelungen in der Warnstufe und deren Auswirkungen auf die anstehende Jahreshauptversammlung kundig zu machen. Wäre dies geschehen, hätte den „Entscheidungsträgern“ klar sein müssen, dass Gäste durchaus hätten zugelassen werden können. Eine Weisungslage höherer Funktionsträger der Feuerwehr (Kreisbrandmeister, etc.) bestand zudem nachweislich nicht. Und selbst wenn es stichhaltige Gründe gegeben hätte, hätten wir als bereits Eingeladene im Vorfeld informiert werden müssen und hätten nicht in herabwürdigender Weise aus der Goldberghalle verwiesen werden dürfen.

### **3. Teilnahme der Feuerwehrleute an Ehrungen und Entlastungen**

Die Behauptung, dass nur bei einer internen Veranstaltung, bei welcher **ausschließlich** Angehörige der Feuerwehr zugelassen sind, eine Teilnahme bei Ehrungen und Entlastungen ermöglicht würde, entbehrt jeglichen Sinnes. Sie impliziert, dass bei einer Teilnahme der neun

eingeladenen Gemeinderäte und Ortsvorsteher -oder gar nur der vier Abgewiesenen- die Feuerwehrleute nicht hätten geehrt oder entlastet werden können. Solche Formulierungen empfinden wir als höhnisch.

#### **4. Von anderen Gemeinderäten sofort und verständnisvoll akzeptiert**


Die Entscheidung, eine interne Versammlung unter Ausschluss der Öffentlichkeit und auch der Gemeinderäte und Ortsvorsteher durchzuführen, wäre vielleicht auch von den vier Unterzeichnenden „*sofort und verständnisvoll akzeptiert*“ worden, hätten uns die Entscheidungsträger rechtzeitig vor der Versammlung darüber informiert und nicht in herabwürdigender Weise aus der Halle zitiert und vor aller Augen der Halle verwiesen.

#### **5. Keine Begründung zur Frage nach Einhaltung der Corona-Regeln**

Was aber noch unverständlicher und ärgerlicher ist, ist die Tatsache, dass die Verantwortlichen und Mitglieder der Feuerwehr alle Vorgaben der existierenden Corona-Verordnung an der Versammlung missachtet haben. Bei unserem Eintreffen in der Goldberghalle befanden sich rund 60 bis 70 Personen dort, die ohne jeglichen Mundschutz und unter Missachtung von Abstandsgeboten in Gruppen beim Essen und Trinken zusammen standen. Es gab keine Einlasskontrolle zur Nachverfolgung eventuell Infizierter. Es ist geradezu blanker Zynismus, wenn Sie als Bürgermeister unsere Abweisung von der Versammlung mit Corona-Schutz für die Versammelten begründen. Wenn sich so Feuerwehrangehörige verhalten, wird das Vertrauen der Bevölkerung in die Einrichtung massiv beschädigt. Anstelle der Abweisung von eingeladenen (und mit Mundschutz eingetroffenen) Repräsentanten der kommunalen Bürgervertretung, hätten sich die Entscheidungsträger wohl besser mal der Um- und Durchsetzung einer „coronakonformen“ Versammlung gewidmet. Nämlich der Kontrolle der angekündigten 3G-Einschränkungen, dem Verfassen und Aushängen einer aktuellen Hygieneverordnung, einer ausreichenden Datenverarbeitung zur Ermöglichung der Nachverfolgung und der Einhaltung der Maskenpflicht. All dies wurde in sträflichster Weise vernachlässigt oder gar vorsätzlich nicht beachtet. Hierzu haben Sie auf unsere Anfrage keine Erklärung abgegeben.

**Die Unterzeichnenden fordern von den nicht näher bezeichneten Entscheidungsträgern, zu welchen Sie, Herr Bürgermeister, zweifellos gehören, eine öffentliche Erklärung des Vorkommnisses und eine öffentliche Entschuldigung.**

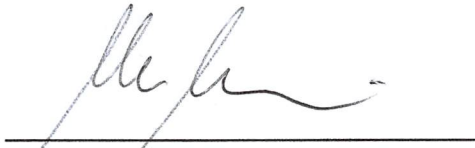
Oberried, 14. November 2021



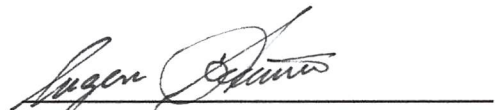
Albert Rees, Gemeinderat



Katharina Strecker, Gemeinderätin



Michael Martin, Gemeinderat



Eugen Schreiner, Ortsvorsteher